

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 1 (1928-1929)

Heft: 2

Rubrik: Aus schweizerischen Privatschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

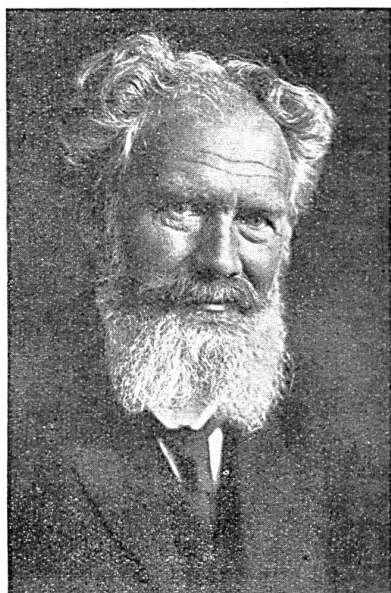
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus schweizerischen Privatschulen.

Vom Verband Schweiz. Institutsvorsteher. Der Verband Schweizerischer Institutsvorsteher wurde im Jahre 1909 unter dem Vorsitz des seither verstorbenen Prof. Thuli, Zürich, ins Leben gerufen. Das erste Jahrzehnt seines Bestehens fiel in die schweren, wirtschaftlichen Krisenjahre der Kriegs- und Nachkriegsperiode, deren Folgen manchem Institute zum Verhängnis wurden. Auch der V. S. J. an den die Kriegsjahre immer zahlreichere und schwierigere Aufgaben stellten, wurde in Mitleidenschaft gezogen, vermochte sich aber unter der energischen Leitung Dr. J. U. Schmidt's, St. Gallen, zu behaupten und hat



Dr. J. U. Schmidt, St. Gallen,
(23. März 1860–28. Febr. 1924),
langjähriger Präsident des V. S. J.

in den letzten Jahren, unter der umsichtigen Führung Prof. Buser's, Teufen, einen weitem, erfreulichen Aufschwung genommen. Heute ist seine Stellung als zentrale Organisation der schweizerischen Privatschulen gesichert und in der Schweiz und im Auslande anerkannt.

§ 1 der Statuten umschreibt das Tätigkeitsprogramm folgendermassen: „Der Verband schweiz. Institutsvorsteher (Association Suisse des Directeurs d'Institut privés) bezweckt die Berufsinteressen schweiz. Privaterziehungsinstitute und Privatschulen, sowie das Ansehen des gesamten Standes zu wahren und zu fördern.“ Diesen Aufgaben ist der Verband bis jetzt in jeder Beziehung gerecht geworden und hat dadurch nicht nur seinen Mitgliedern, sondern der ganzen schweizerischen Privaterziehung sehr wertvolle Dienste geleistet. Seit manchen Jahren werden durch ihn Führer durch das schweiz. Privatschulwesen herausgegeben, durch die weitere Kreise, namentlich auch das Ausland, über die Privaterziehung in der Schweiz orientiert werden. Gegenwärtig sind solche Führer in deutscher, französischer und englischer Sprache in vielen Tausenden von Exemplaren verbetätigt. Der Publizitätsdienst der S. B. B. und die Schweizerische Verkehrszentrale interessierten sich von jeher für die Bestrebungen des Verbandes, die sie auch vom volkswirtschaftlichen Standpunkte aus als wertvoll betrachteten und liessen ihm alle nötige Förderung zu teil werden. Die letzten „Führer durch das private Erziehungs- und Bildungswesen der Schweiz“ erschienen unter dem Patronat der Schweizerischen Verkehrszentrale und werden u. a. von allen schweizerischen und ausländischen Geschäftsstellen derselben, sowie vom Publizitätsdienst der S. B. B. propagiert. Gelegentlich wurden auch Kollektivinsertionen organisiert, die den Mitgliedern Arbeit

und Unkosten verringerten. Anlässlich der Mustermesse in Basel wurde eine Aktion durchgeführt.

Zur Zeit umfasst der V. S. J. einen sehr bedeutenden Teil der grossen und mittleren schweiz. Privatschulen, in denen Millionenwerte investiert sind, Hunderte von Lehrkräften beschäftigt, Tausende von Schülern unterrichtet werden. Der V. S. J. stellt einen Faktor von volkswirtschaftlicher Bedeutung für die ganze Schweiz dar und hilft mit, dem Namen der Schweiz als Erziehungsland Ehre einzulegen und zu beweisen, dass sie nicht nur das Land der guten Luft und der modernen Hotels, sondern auch der sorgfältigen Pädagogen und neuzeitlichen Schulen ist. Dadurch, dass der V. S. J. der „Schweizer Erzieh-



Prof. W. P. Buser, Teufen,
gegenwärtiger Präsident des V. S. J.

ungs-Rundschau“ als zentrales Organ für das schweiz. Bildungswesen seine Förderung angedeihen lässt, hat er dem gesamtschweizerischen Bildungswesen einen Dienst erwiesen und den Willen bekundet, nicht nur das private Schulwesen auf der Höhe der Zeit zu erhalten, sondern auch am notwendigen, neuzeitlichen Ausbau des öffentlichen, schweizerischen Erziehungs- und Bildungswesens tatkräftig mitzuwirken.

*

Institutsjubiläum. Am 26. Mai 1928 kann die Gademann'sche Handelsschule in Zürich das Fest des 25-jährigen Bestandes begehen.

Wir entbieten dem noch immer rüstigen, schaffensfrohen Gründer und Leiter der angesehenen Handelsschule, Herrn C. A. O. Gademann, der dem V. S. J. als Vorstandsmitglied seit der Gründung wertvolle, uneigennützig Dienste leistet, unsere besten Gratulationen.

*

Am 17. April starb in Zürich im Alter von 52 Jahren Dr. phil. Fritz Laager, Rektor des Institutes Minerva Zürich, dem er als ausgezeichnete Methodiker und pädagogischer Leiter von seltenen Qualitäten seit der im Jahre 1904 erfolgten Gründung seine ganze, ungewöhnliche Arbeitskraft widmete.

*

(Mitg.) Das Institut Lémania, Lausanne, veranstaltet während der Sommermonate in seinem Châlet in Champéry (Wallis) französische Ferienkurse. Die Teilnehmerzahl der letztjährigen Kurse betrug 62 Schüler, die 13 verschiedenen Nationalitäten angehörten.

*